

Deutsche Völkerrechtswissenschaft im Nationalsozialismus

Alfred Verdross im Kontext der
Debatten über Volk, Staat und
Minderheitenschutz

Von Mag. Dr. Stefan Auer

2025, 417 S., brosch., 139,- €

ISBN 978-3-7560-2354-7

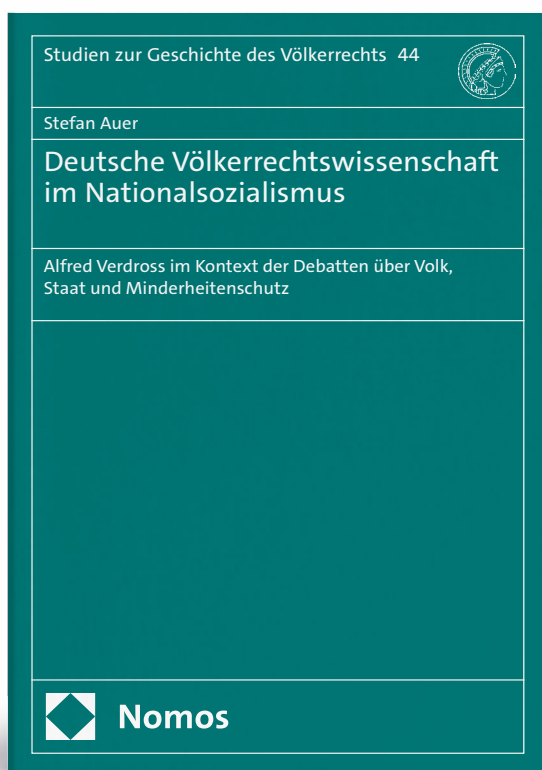
E-Book 978-3-7489-5032-5

(Studien zur Geschichte des Völkerrechts,
Bd. 44)



Ausgehend vom Werk des Völkerrechtlers Alfred Verdross (1890–1980) wird die Völkerrechtswissenschaft an deutschen und österreichischen Universitäten zwischen 1933 und 1945 untersucht. Der Fokus liegt dabei auf einer begriffsgeschichtlichen Analyse: Was verstand man damals unter „Volk“ und welchen Einfluss hatte dies auf den völkerrechtlichen Staatsbegriff sowie Minderheitenschutz? Deutlich wird die Abkehr von hergebrachten

Positionen und der intensive völkerrechtswissenschaftliche Meinungsstreit. Diese Debatte und die Politisierung des Völkerrechts im Nationalsozialismus werden erstmals umfassend anhand eines systematischen Vergleichs von Verdross' Werk mit den Werken zahlreicher anderer zeitgenössischer Völkerrechtler nachgezeichnet.



Deutsche Völkerrechtswissenschaft im Nationalsozialismus

Alfred Verdross im Kontext der
Debatten über Volk, Staat und
Minderheitenschutz

By Mag. Dr. Stefan Auer

2025, 417 pp., pb., € 139.00

ISBN 978-3-7560-2354-7

E-Book 978-3-7489-5032-5

(*Studien zur Geschichte des Völkerrechts,*
vol. 44)

In German



Proceeding from the work of international lawyer Alfred Verdross (1890–1980), this study examines international law at German and Austrian universities between 1933 and 1945. It provides a conceptual history: What was the contemporary understanding of the “Volk” and what impact did it have on the concept of the state in international law and the protection of minorities? Thus,

the rejection of traditional perspectives and the intense German debate in international law will be highlighted. For the first time, this debate and how it allowed National Socialism to exploit international law are traced in detail by comparing Verdross’s work with that of numerous other contemporary international lawyers.